

27. Januar in Duisburg Handlungsvorschläge¹ für die Jahre 2000 bis 2005²

2001 27. Januar (Wochentag: Samstag)

- ⇒ Thema: *60 Jahre Überfall auf die UdSSR - 60 Jahre Beginn der Shoa*
- ⇒ (Groß-)Veranstaltung in städtischer Regie unter Einbezug von Eltern- und Schülervetretern (keine reine Honoratiorenrunde)
- und*
- ⇒ Ökumenischer Gedenkgottesdienst mit hochrangigen Vertretern
- ⇒ Trauerläuten der Kirchen zu diesem Gottesdienst
- ⇒ In einzelnen Schulen Gedenkveranstaltungen (Klasse 10 - bis 13) am 26.1.2001

- 2000**
- März: Verabschiedung des Detailkonzeptes und Erteilung der Arbeitsaufträge
 - 23.5. Seminar: „Die 'Wehrmachtsausstellung' - Möglichkeiten und Grenzen eines Aufklärungsinstrumentes“ (Regional für den Raum Duisburg, Düsseldorf, Oberhausen, Mülheim, Essen, Moers)
 - Präsentation einer Broschüre zum Thema „Euthanasie“
 - Juni Überprüfung der Umsetzung für den 27. Januar 2000
 - Sept. Abschließende Regelungen für die Veranstaltung

2002 27. Januar (Wochentag: Sonntag)

- ⇒ Thema: *Nationalsozialismus in Duisburg – Verfolgung und Widerstand* (Politische und rassische Verfolgungen, Zwangsarbeit)
- ⇒ Zentralveranstaltung *und* Gottesdienst
- ⇒ In einzelnen Schulen Veranstaltungen (andere Schulen wie in 2000; Gefahr des Überfüttens)
- ⇒ Durchführung einer zentralen Veranstaltung an der Universität

- 2001**
- 23.5. Tagesseminar zur Vorbereitung der Schulveranstaltungen 2001, Erstellung der Broschüre für die Schüler
 - 22.6. Beginn einer Bausteinkampagne für den Abguß des „Trauenden Jüngling“ (60 Jahre 'Unternehmen Barbarossa')
 - wenn möglich:* Durchführung der 'Wehrmachtsausstellung' in einer der o.a. Städte im Bereich Rhein-Ruhr Nord-West

¹ Für das Jahr 2001 werden die Beschlußfassungen vom 27. Januar wiedergegeben, auch wenn sich aus der Fortschreibung Nuancierungen ergeben haben. Die Vorschläge für die Jahre 2002 bis 2005 sind noch zu diskutieren und ggfs. zu überarbeiten.

² **Erläuterung:** Zielgrößen in Times New Roman, Zwischenschritte im Vorjahr in Arial

2003

27. Januar (Wochentag: Montag)

- ⇒ Thema: „70 Jahre Machtergreifung“ – Die Zerstörung der 1. deutschen Republik und die Schlußfolgerungen für die Zukunft
- ⇒ Zentralveranstaltung und Gottesdienst wie zuvor
- ⇒ Gedenkveranstaltungen an *allen* weiterführenden Schulen, Vorbereitung anhand einer hierzu erstellten Broschüre
- ⇒ Einrichtung einer Dokumentations- und Arbeitsgruppe „Topographie des Terrors“ für Duisburg zur inhaltlichen Vorbereitung
- ⇒ Bildung einer Trägergruppe zur organisatorischen Vorbereitung für eine Mahn- und Gedenkstätte Duisburg nach Düsseldorfer Vorbild

2002

23.5. Tagesseminar zur inhaltlichen und organisatorischen Diskussion über eine Mahn- und Gedenkstätte Duisburg

2004

27. Januar (Wochentag: Dienstag)

- ⇒ Thema: *65 Jahre Überfall auf Polen, 65 Jahre deutscher Kolonialkrieg in Ost-europa - 60 Jahre 20. Juli, 60 Jahre Scheitern des militärischen Widerstandes*
- ⇒ Zentralveranstaltung und Gottesdienst wie zuvor
- ⇒ In den Schulen - wenn möglich - Durchführung einer Trauerminute
- ⇒ Enthüllung eines Abgusses des „Trauernden Jünglings“ auf dem Kaiserberg
- ⇒ Präsentation von Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Topographie des Terrors“
- ⇒ Präsentation eines Konzeptes für eine Mahn- und Gedenkstätte in Duisburg

2005

27. Januar (Wochentag: Donnerstag)

- ⇒ Thema: *60 Jahre Befreiung von Auschwitz, 60 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus*
- ⇒ Zentralveranstaltung und Gottesdienst wie zuvor
- ⇒ In den Schulen Durchführung von Gedenkveranstaltungen, Vorbereitung anhand einer Broschüre
- ⇒ Eröffnung der Mahn- und Gedenkstätte Duisburg

Anmerkung 1: Den Verfassern des Vorschlages ist durchaus bewußt, daß neben dem 27. Jan. unterschiedliche Gruppen und Milieus weitere Gedenktage begehen (2. Mai, 8. Mai, 1. Sept., 9. Nov., Volkstrauertag u.a.) Gelänge es, die Gestaltung dieser Tage *inhaltlich* mit dem noch festzulegenden Jahresthema für den 27. Jan. in Verbindung zu setzen, würde sich die unterschiedlichen Anstrengungen nicht konterkarieren, sondern in einem über das Jahr gespannten Bogen wechselseitig verstärken. Ähnliches gilt für die parallel verlaufenden dezentralen Bemühungen, z. B. die Aktivitäten unterschiedlicher evangelischer Gemeinden. Auch hier bestehen keine Konkurrenzen gegenüber dem o.a. Vorschlag.

Anmerkung 2: Neben das „negative“ Gedenken sollte ein „positives“ treten. Insbesondere wäre der Verfassungstag, der 23.5., nicht nur als Kontrapunkt, wie in dieser Unterlage geschehen, aufzuführen, sondern selbst inhaltlich auszugestalten. Es gibt nicht nur belastendes Erbe aus der Zeit der „Großeltern“, sondern auch zu bewahrendes aus der Zeit der Eltern. „Erinnern und Begreifen“, dieser Prozeß umschließt beide Elemente. In diesem Zusammenhang wäre dann der heranwachsenden Jugend das andere positive Element, die Europäische Versöhnung, der Aufbau der Europäischen Union in ihrem Stellenwert zu verdeutlichen.